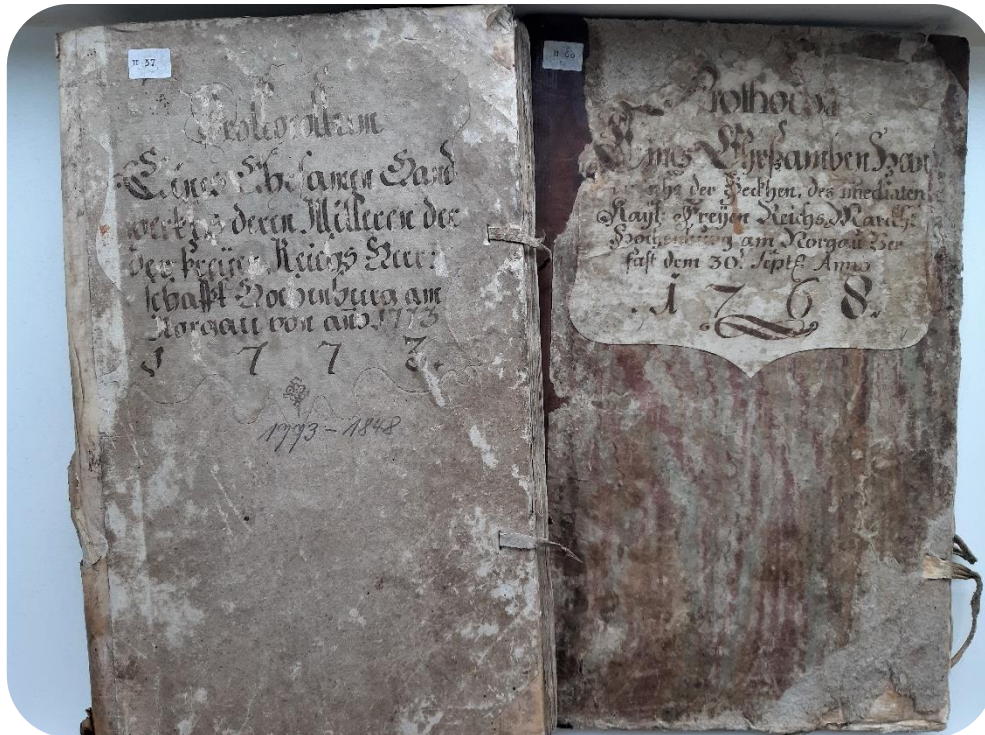


## Übersicht zum Teilnachlass Friedrich Spörer

### Kultur- und Heimatpflege des Bezirks Oberpfalz



#### Kurzbeschreibung

- **Person:** Friedrich Spörer (\*1896 in Altfalter, †1972 in Hohenburg)
- **Tätigkeiten:** Lehrer; Kreisheimatpfleger Altlandkreis Parsberg
- **Samlungsgebiet:** Altlandkreis Parsberg, Fokus Markt Hohenburg – ab 1963 dem Lkr. Amberg, seit 1972 dem Lkr. Amberg-Sulzbach zugehörig
- **Samlungszeitraum:** 1920–1970
- **Laufzeit:** 1651–1970
- **Themen:** Geschichte Markt Hohenburg – u. a. Häuser, Familien, Zünfte, Pfarrei, Glaube, Sagen, Bräuche, Humor, Fremdenverkehr; Kreisgeschichte
- **Enthält:** Typoskripte, Vorträge, Zeitungsartikel, Hefte, Urkunden, Photos
- **Umfang:** 7 Archivkartons; 2,33 lfm
- **Signatur:** NL Spörer I, 0 bis IV, 8
- **Erschließungsstand:** bis auf 1 Archivkarton fein verzeichnet

## 1. Hintergrund

Am 20. Januar 2016 konnten Bezirksheimatpfleger Dr. Tobias Appl und sein Stellvertreter Hans Wax bei Frau Elisabeth Spörer in Hohenburg Teile des Nachlasses ihres Schwiegervaters Friedrich Spörer übernehmen und in den Räumlichkeiten der Kultur- und Heimatpflege des Bezirks Oberpfalz unterbringen. Dabei handelt es sich etwa zu gleichen Teilen um Manuskripte und um gedruckte Bücher. Letztere wurden ebenfalls erfasst und dann der Bibliothek der Kultur- und Heimatpflege mit dem Hinweis „aus dem NL Friedrich Spörer, Hohenburg“ einverleibt.

Friedrich Spörer wurde am 9. April 1896 in Altfalter im Schwarzsachtal als Sohn des Lehrers Georg Spörer geboren. Der Besuch der Präparandenschule in Cham und der Lehrerbildungsanstalt in Amberg wurde unterbrochen von einer kurzen Zeit als Soldat im Ersten Weltkrieg, wo er eine schwere Verwundung erlitt. Anschließend wirkte er zunächst als Hilfslehrer an verschiedenen Schulen in der Oberpfalz, wo er auch jeweils als Mesner und Gemeindeschreiber fungierte.<sup>1</sup>

Ab 1920 war Spörer Lehrer in Hohenburg auf dem Nordgau, das ihm mit der Zeit zur zweiten Heimat wurde. In den Inflationsjahren nach dem Ersten Weltkrieg erwarb er eine Fotokamera, mit der er in der Folgezeit seine zahlreichen Reisen bildlich festhielt. 1926 heiratete er in Hohenburg Betty Bernet. In dieser Zeit begann er auch mit dem Aufbau seiner heimatkundlichen Sammlungen. In Hohenburg fand er dazu reichlich Material auf alten Dachböden, das er so rettete. Aus seiner Leidenschaft entwickelte sich ein eigenes Museum in Hohenburg, das zahlreichen Besuchern alte Gebrauchsgegenstände, eine Waffensammlung und Erinnerungen an die Notzeiten des 20. Jahrhunderts, wie Bezugskarten und eine Geldscheinsammlung, zeigte.<sup>2</sup>

Seine Zusammenstellungen legten den Grundstock für das heutige Parsberger Burg-Museum. Während des „Dritten Reiches“ war Spörer als Schullehrer auch mit der

---

<sup>1</sup> Vgl. Geburtstagsgratulation zum 70. Geburtstag, in: Die Oberpfalz 54 (1966), Heft April, 3. Umschlagseite.

<sup>2</sup> Vgl. Friedrich Spörer, Der „Schölfritz“ von Altfalter (autobiographisches Typoskript im Nachlass von Friedrich Spörer II, 27).

Dokumentation des Nationalsozialismus betraut und konnte so systemkritisches Material aufbewahren. Dieses ist heute ebenfalls in einer neu konzeptionierten und viel beachteten Ausstellung in Parsberg zu sehen.<sup>3</sup>

In über 40-jähriger Arbeit trug Spörer schriftliche Zeugnisse zu ganz verschiedenen Aspekten der Heimatkunde im Hohenburger Raum zusammen, ergänzt um eigene Abhandlungen, die insgesamt 40 Bände füllen.<sup>4</sup>

Die schwierige Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg überbrückte Friedrich Spörer bis zur Währungsreform 1948 mit der Herstellung von Spinnrädern und anderen Drechslerarbeiten, die er in seiner Werkstatt fertigte. Selbige hatte er bereits in den 1920er Jahren zur Restaurierung seiner Museumsgegenstände eingerichtet.<sup>5</sup>

Ab den 1950er Jahren begann er mit seiner Vortragstätigkeit, die ihn durch ganz Bayern führte. Im Rahmen von Jugendtagen sowie Heimat- und Trachtenfesten referierte er über Volkskunde und Heimatpflege und präsentierte auf Oberpfälzer Abenden in München, Augsburg und Nürnberg seine Heimat.

1952 erhielt er aufgrund seiner Verdienste die Ehrenbürgerwürde des Marktes Hohenburg. Im selben Jahr wurde er Mitglied des Gemeinderates, später auch des Parsberger Kreistages. Ebenso hatte er das Amt des Kreisheimatpflegers für den Altlandkreis inne.

Am 15. Januar 1972 starb Friedrich Spörer in Hohenburg. Im Laufe seines Lebens veröffentlichte er mehrere Bücher<sup>6</sup>, zahllose Zeitungsbeiträge und hinterließ eine reiche Sammlung an heimatkundlichen Quellen.<sup>7</sup>

Bernhard Fuchs M. A.

---

<sup>3</sup> Vgl. Theodor Dollinger, Nationalsozialismus in ländlich-kleinstädtischer Umgebung. Die Darstellung im Burg-Museum Parsberg, in: Museum heute 28 (2005), S. 27–29.

<sup>4</sup> Vgl. Nachlass Friedrich Spörer I Bände.

<sup>5</sup> Vgl. Spörer, Der „Schölfritz“ (wie Anm. 2).

<sup>6</sup> Vgl. Friedrich Spörer, Geschichtlicher Führer durch Hohenburg und die nächste Umgebung aus Chroniken, Urkunden, Zunftakten u. eigenen Aufzeichnungen, Kallmünz 1935, DERS., Heimatgeschichtlicher Führer durch den Kreis Parsberg in der Oberpfalz. ein Hilfsbuch für Schulen u. Freunde d. Heimat, Hohenburg 1949.

<sup>7</sup> Vgl. Michael Laßleben, [Nachruf auf] Friedrich Spörer, in: Die Oberpfalz 60 (1972), S. 75.

- Signatur** NL Spörer I,0 bis IV, 8
- Umfang** 7 Archivkartons; 2,33 lfm
- Erschließung** 6 Archivkartons fein verzeichnet, 1 Karton ausstehend
- Literatur**
- Laßleben, Michael: [Nachruf auf] Friedrich Spörer †. In: Die Oberpfalz 60 (1972), S. 75.
  - Spörer, Friedrich: Der „Schölfritz“ von Altfalter. Ein Kulturbild der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auszug aus dem Abschnitt „Die Reihe der Lehrer“ aus der „Chronik der Schule Hohenburg“. In: Die Oberpfalz 64 (1976), S. 106–112.

## 2. Verzeichnis

1. Bibliothek
2. Signatur
3. Beschreibstoff, Format, Umfang
4. Einbandart
5. Buchschmuck
6. Lokalisierung
7. Datierung
8. Besitzgeschichte
9. Inhalt
10. Forschungsliteratur
11. Besonderheiten
12. Digitalisat

## I. Bände

### 2. NL Spörer I, 0

3. Typoskript, 15 Bl.

9. Übersicht über den Inhalt der Sammelbände der Geschichte des Marktes Hohenburg und der benachbarten Orte, gesammelt von Friedrich Spörer von 1920 bis 1965 [Inhaltsverzeichnis zu den 28 Bänden]

### 2. NL Spörer I, 5

9. Band **5**: Kreisgeschichte, Parsberger Chronik **enthält**: Parsberger Chronik von Alfred Spitzner, hg. v. Festausschuss 1950 (Druck), Heimatgeschichtlicher Führer durch den Kreis Parsberg von Friedrich Spörer (Typoskript 68 Bl.), Spezialkarten des Landkreises Parsberg

### 2. NL Spörer I, 6

9. Band **6**: Heimatkundliche Stoffsammlung des Kreises Parsberg **enthält**: Heimatbuch des Kreises Parsberg. Heimatkundliche Stoffsammlung für die Schulen (bestehend aus vielen einzelnen kurzen Texten zur Natur, Geschichte etc.; Typoskript 1961), Verzeichnis der Vereine des Bezirkes Parsberg (Stand 1933)

### 2. NL Spörer I, 12

9. Band **12**: Heimatpflege, Fremdenverkehr, Heimatvereine **enthält**: Entwicklung des Fremdenverkehrs ab 1958, Lauterachverein (1958–1968), Material für einen geplanten

Werbeprospekt „Von der Lauterach zur Vils“, Heimatverein Hohenburg Originalakten ab Gründung 1948

## **2. NL Spörer I, 15**

9. Band **15**: Tänze, Lieder, Reime, Spiele, Hochzeitsbräuche, Humor **enthält**: Alte oberpfälzische Tanzweisen 1955–1958, Alte Volkslieder 1952, Kinderreime und Kinderspiele 1920-1950, Bauernhochzeit (Manuskript Spörer 1952), Oberpfälzer Humor, Musikkapellen in Hohenburg, Fasching und frohe Gesellschaft (zahlreiche Bilder von Bauernhochzeiten um 1900, Musikkapellen, Fasching 1950er Jahre)

## **2. NL Spörer I, 22**

3. Handschriften, 70, 56, 10 Bl.; Xerokopien und Typoskript, 42 Bl.

7. 1650–1880

9. Band **22**: Vermischte Urkunden und Kaufbriefe 1650 bis 1850: Kaufbriefe Hohenburg, Notizen zur Geschichte einiger Hohenburger Anwesen, Schreiben an Herrn Pfarrer [Erb] (14, 50, 6 Bl.); Akten aus der Ortschaft Egertsheim, Kaufbriefe, Verschreibungsprotokolle, Heiratsbriefe, Beitritt zur Brandversicherung etc. 1651–1847 (56 Bl.), Akten aus den Nachbargebieten, Kaufbriefe (v.a. Ensdorf, 10 Bl.), darin auch: Kopien und Transkriptionen von Urkunden aus dem BayHStA, GU Hohenburg 423, 426, 432, 440, 442, 443, 444, HU Regensburg 1402 VIII 31, 1409 I 5, 1421 VI 27, 1437 VIII 22, 1455 I 7 (42 Bl.)

## **2. NL Spörer I, 26**

9. Band **26** [Aufschrift verloren]: Geschichte der Hammermühle und der Besitzerfamilie Pösl (II) **enthält**: Fotos der Mühle und der Familie Pösl, Sterbezettel, Bruderschaftsaufnahme, Steuerbüchlein, Militär- und Wehrpässe, Plan der Mühle etc.

## **II. Mappen**

### **2. NL Spörer II, 1**

3. Typoskript, 1 Bl.

9. Herrschaftsgeschichte von Plaß, 1900. Grenzbeschreibung 1596

### **2. NL Spörer II, 2**

3. Typoskript, 22 Bl.

9. Bauernhoazat. Sitten und Bräuche bei Bauernhochzeiten in der Gegend von Hohenburg, 1952; im Anhang Gedichte und Verse



**2. NL Spörer II, 3**

3. Typoskript, 13 Bl.

9. Bauernhoazat. Hochzeitssangl 1950 (identisch mit Anhang in NL Spörer II, 2)

**2. NL Spörer II, 4**

3. Typoskript, 23 Bl.

9. Kriegsgeschichte von Hohenburg 1939/45, 1950 (bez. m. Raum 5)

**2. NL Spörer II, 5**

3. Typoskript, 11 Bl.

9. Lustige Geschichten 1966, darin auch Zeitungsausschnitte der Beilage des Oberpfälzer Jura 17/1952 ff. mit der Geschichte „Geister und Hexen“ von Friedrich Spörer

**2. NL Spörer II, 6**

3. Typoskript, 19 Bl.

9. Anekdoten aus alter und neuer Zeit, 1955 (bez. m. Raum 22)

**2. NL Spörer II, 7**

3. Typoskript, 5 Bl.

9. Bauernschwänke 1950

**2. NL Spörer II, 8**

3. Typoskript, Zeitungsartikel

9. Jahresbrauch Neujahr bis Ostern **darin:** Dienstbotenzeugnis von 1733 (Or.), Zeitungsbeilagen

**2. NL Spörer II, 9**

3. Zeitungsartikel

9. Jahresbrauch von 1. Mai – Sylvester

**2. NL Spörer II, 10**

3 Typoskript, 32 Bl.

9. Herrschaftsgeschichte Hohenburg von Jos. Plaß, um 1900

**2. NL Spörer II, 11**

3. Typoskript, 40 Bl.

9. Oberpfälzer und andere heitere Geschichten, 1967 [zahlreiche kurze Witze].

**2. NL Spörer II, 12**

3. Typoskript, ca. 30 Bl.

9. Oberpfalzwerbung 1955 [Zeitungsartikel und Festheftchen zu Trachten- und Schützenveranstaltungen, Schreiben zu Oberpfälzer Werbeabenden in München und Augsburg]

**2. NL Spörer II, 13**

3. Typoskript, 15 Bl.

9. Brauch, Glauben und Aberglauben 1950 [gesammelt in der Gegend von Hohenburg 1920–1950]

**2. NL Spörer II, 14**

3. Typoskript, 40 Bl.

9. Bayerischer Humor [mehrere Geschichten mit eingelegtem Inhaltsverzeichnis zu Themen: Humor am Biertisch, Kinder, Bäuerliches Eheleben, Religion, Örtliche Bosheiten, Soldatenzeit, etc., die Herr Spörer als Vortrag anbot]

**2. NL Spörer II, 15**

3. Typoskript, 4 Bl.

9. Chirurgie und Heilkunde in alter Zeit [als Vortragsskript]

**2. NL Spörer II, 16**

3. Typoskript, 22 Bl.

9. Geister- und Hexengeschichten [Beschreibung eines Heimatabends in Hohenburg, 1. Geistergeschichten, wie das Volk erzählt, 2. Geistergeschichten aus alter Zeit, 3. Geistergeschichten auf Hochdeutsch nacherzählt]

10. teilweise erschienen in: Die Oberpfalz 1952, Heft 17 bis 23 und 1953, S. 180

**2. NL Spörer II, 17**

3. Typoskript, 32 Bl.

9. Kirchliche Geschichten [Die Kirche St. Salvator, Die Kirche St. Jakob, Der Gottesacker (alle drei von Nikolaus Erb), Zeitungsartikel „Der Markgraf von Hohenburg ein Minnesänger von Friedrich Spörer, in: Beil. Zur Neumarkter Zeitung Nr. 44, 1951, Schreiben des Amtsgerichts Parsberg wegen der Auflösung des Vereins zur Erhaltung der Burgruine Hohenburg 1950, Sonderdruck „Hohenburg und Adertshausen im Lauterachtal“ von Friedrich Spörer in: Der Landkreis Amberg 1966]



**2. NL Spörer II, 18**

3. Typoskript, ca. 60 Bl.

9. Vortragstätigkeit von 1950 bis 31.12.1966 [Verzeichnis der gehaltenen Vorträge vor 1961 ohne Datum, ab 1961 mit Datum, Plakate von Vorträgen in Kemnath, Hauzenberg, Wegscheid, Waldmünchen 1961, Ausschnitte aus Zeitungen und Programmen der Volkshochschulen, weitere Zeitungsartikel und Plakate Krummenaab, Eschenbach Cham, Gunzendorf, etc. 1964, Volksbildungswerk Landkreis Regensburg etc.]

**2. NL Spörer II, 19**

3. Typoskript, ca. 60 Bl.

9. Vorträge ab Januar 1967 [Freizeitgestaltung der Jugend, Partnerwahl, Verzeichnis der gehaltenen Vorträge 1967, 1969, 1970, Plakate und Zeitungsartikel über Vorträge in Waldershof, Eslarn, Gesellschaftsabend des Fränkischen Sängerbundes, Heimatabend in Riedenburg 1967, Volkstumsabend 1967 in Schnaittenbach, Programm der VHS Weiden 2. Halbj. 1967 und 1. Halbj. 1970, Volkstumsabend 1968 Kümmersbruck, Programm des Volksbildungswerkes Regensburg 1969/70 und 1. Halbj. 1970, VHS Amberg 2. Halbj. 1969 und 1. Halbj. 1970, darin: Aufnahmeurkunde für Friedrich Spörer in den Volksschullehrerverein]

**2. NL Spörer II, 20**

3. Handschrift, 21 S.

9. Geschichte der Schuhmacherzunft in Hohenburg, verfasst 1929 [mit 6 Fotografien]

**2. NL Spörer II, 21**

3. Typoskript, 6 Bl.

9. Geschichte der Bäcker- und Müllerzunft Hohenburg, 1970 [Abschrift aus dem Protokollbuch der Bäckerszunft 1768 (vgl. NL Spörer IV, 4) und weitere Auszüge aus den Zunftbüchern]

**2. NL Spörer II, 22**

3. Typoskript, 2x 19 Bl. (2 Ex.)

9. In Hohenburg gebürtige Priester [Lebensbeschreibungen von 20 Priestern u.a. Thomas Ried und Nikolaus Erb mit deren Veröffentlichungen (Beschreibungen großenteils zusammengestellt aus Nikolaus Erb, Kirchliche Geschichte des Marktes Hohenburg, Ms. 1876)]

**2. NL Spörer II, 23**

3. Typoskript, 69 Bl.

9. Schreibakt der Kinderbewahranstalt Hohenburg 122 [Auszug aus der Hausbeschreibung des Anwesens 122 von Nikolaus Erb, 6 Bl. + 3 Kopien, Chronik der Kinderbewahranstalt (Abschrift der Aufzeichnungen der Schwester Oberinnen ab 1920, 15 Bl. + 2 Kopien)]

**2. NL Spörer II, 24**

3. Handschrift, 31 S.; Typoskript, 4 Bl.

9. Geschichte der vereinigten Handwerke der Schreiner, Schlosser, Hafner, Gläser, Küfer, Nagelschmiede usw. von Hohenburg, dargestellt aus den Akten der Zunftlade von Friedrich Spörer 1929 (Ms.); Diwern oder Maschholmen. Eine fast vergessene Zunftsprache (Typoskript)

**2. NL Spörer II, 25**

3. Handschriften und Typoskripte

9. (Bezeichnet mit: Urbarium der Herrschaft Hohenburg 1703, dieses allerdings nicht enthalten!) enthält: Regensburger Morgenblatt vom 2. Mai 1883, Handwerkszeugnis des Büchsenmachers Teodor Horrmann von 1842 aus Bernburg in Anhalt, Verleihung des K.B. Hof-Graveur-Titels an Rudolf Horrmann 1889, Kollationsurkunde für den Priester Georg Nirschl, München 1914, Ahnenpass des Friedrich Carl Brüning, geb. 1901 in Schongau und die einzelnen Geburts- und Abstammungsurkunden der betr. Standes- und Pfarrämter, auch zu Brünings Ehefrau aus Tachau in Böhmen]

**2. NL Spörer II, 26**

3. Typoskript, 41 Bl.

9. Geschichtlicher Führer durch Hohenburg und Umgebung [mit Literaturverzeichnis und Register]

10. gedruckt: Friedrich Spörer. Geschichtlicher Führer durch Hohenburg und die nächste Umgebung. Aus Chroniken, Urkunden, Zunftakten und eigenen Aufzeichnungen, Kallmünz 1935.

**2. NL Spörer II, 27**

3. Typoskript, 3, 8, 7 Bl., 16 S., 32 S.

9. Verzeichnis der in Zeitschriften erschienenen Abhandlungen von Friedrich Spörer (3 Bl.), Auszug aus dem Abschnitt „Die Reihe der Lehrer“ in der „Chronik der Schule Hohenburg“ von 1950 (8 Bl.), Der „Schölfritz“ von Altfalter von Friedrich Spörer (7 Bl.), gedrucktes Heftchen „Lieder, die die Mutter sang“ von Friedrich Spörer (16 S.) mit Notenbeilage, Ausgabe „Die Oberpfalz“ 4/1966 (mit Biografie von Friedrich Spörer) mit zahlreichen Anstreichungen

**2. NL Spörer II, 28**

3. Druck, gebunden mit zahlreichen handschriftlichen Eintragungen

9. M. Doeberl, Regesten und Urkunden zur Geschichte der Dipoldinger Markgrafen auf dem Nordgau, München 1893; Paul Müller, Der Böhmerwald und seine Stellung in der Geschichte, Straßburg 1904; vorgebunden 5 Bl. mit handschriftlichen Eintragungen, Ausschnitten aus Bücherverzeichnissen, 1 Fotografie

**III. Sammlung Nicolaus Erb, Pfarrer in Laberweinting**

geb. 6. Dezember 1815, gest. 11. Februar 1885

**2. NL Spörer III, 1**

3. Papier, 8°, 706 S., gebunden

7. [1884]

9. Haus- & Familien-Chroniken des Marktes Hohenburg von Nicolaus Erb. I. Band: Der Markt innerhalb der Thore, Manuskript

11. im Vorderdeckel innen Photographie eingeklebt, viell. von Nicolaus Erb

**2. NL Spörer III, 2**

3. Papier, 8°, 450 S., gebunden

7. 1876

8. Vorbesitzer: Bruder Michael Erb (Schumacher in Hohenburg), Michael Steinbauer (Schneidermeister in Hohenburg), Anna Ernst (Hebamme)

9. Kirchliche Geschichte des Marktes Hohenburg von Nicolaus Erb 1876, Manuskript, 450 S., gebunden

11. Beilagen: Vertrag des Herrn Beer mit dem Elektrizitätswerkbesitzer Braun in Hohenburg 1899, 2 Ansichtskarten von Hohenburg aus den 1970er Jahren, Quittung über 10,50 RM 1929, 9 Sterbebildchen 1885–1958

**2. NL Spörer III, 3**

3. Papier, 8°, 248, 48, 36 S., 3 Teile, zusammengebunden

7. 1842/44

9. Geschichtliche Notizen über den Markt Hohenburg u. die Pfarrei Allersberg, im Jahre 1843/44 gesammelt aus den Registraturen des Marktes Hohenburg u. der Pfarrei Allersberg von Nicolaus Erb

**2. NL Spörer III, 4**

3. Papier, 8°, 376 S., 9. Bl. Register, gebunden

7. 1876

8. Vorbesitzer: 1884 Martin Erb, Neffe des Autors

9. Kirchliche Geschichte des Marktes Hohenburg von Nicolaus Erb,

11. bei S. 236 Nähere Beschreibung über die Jubiläumsfeierlichkeiten des Benefiziaten Johann Schwarzkopf zu Hohenburg (8 S.) eingeklebt, nach S. 120 2 Ergänzungen von 1920 eingeklebt (2 Bl.), Vorderdeckel innen eine Photographie eingeklebt (viell. von Nicolaus Erb).

**2. NL Spörer III, 5**

3. Papier, 8°, 86 S., gebunden

7. 1859

8. vermutlich Geschenk an das Benefizium

9. Geschichte des Benefiziums in Hohenburg, verfaßt von Nicolaus Erb

11. Beilage: Photographie von Joh. Schwarzkopf

**2. NL Spörer III, 6**

3. Papier, 8°, 144 S., 7 Bl. Personen- und Ortsregister, gebunden

7. 1846

9. Auszüge aus Winbuch'schen Lehen-Registern von 1466 bis 1728 Winbuch gefertigt im Jahre 1846 von Nicolaus Erb

**2. NL Spörer III, 7**

3. Papier, 8°, 24 Bl., lose

7. 1845 (1805)

9. Chronologischer Auszug der Geschichte des Herzogthums Pfalz-Neuburg. Mit vier Beilagen. 1805 von Thomas Ried conscripsit, 1845 Nicolaus Erb descripsit

**2. NL Spörer III, 8**

3. Papier, 8° 158 S., 3 Bl. Zeichnungen, 23 Bl. Personen- und Ortsregister

7. 1844 (1812)

9. Chronik der ehemaligen Reichsherrschaft Hohenburg auf dem Nordgau. Aus Archival-Urkunden verfasst von Thomas Ried [Abschrift 1844 von Nicolaus Erb]

11. Beilage: mehrere Negativabzüge von gezeichneten Urkundensiegeln aus dem Buch

## IV. Archivalien

### 2. NL Spörer IV, 1

3. Papier, 2° schmal, 74 Bl., gebunden

6. Hohenburg

7. 1679–1708

8. Müllerszunft Hohenburg, Altsignatur von Herrn Spörer: H 55

9. Mülhandtwerchs Register **enthält:** Meisterwerdungen, Aufdingen, etc. in chronologischer Reihenfolge

### 2. NL Spörer IV, 2

3. Papier, 2°, 76 Bl., gebunden

7. 1737–1938

8. Müllerszunft Hohenburg, Altsignatur von Herrn Spörer: H 58

9. Protokollbuch **enthält:** Protokolle sowie Ein- und Ausgabenrechnungen (18. Jh. fol. 1r–36r, 19. Jh. fol. 36v–49r, 20. Jh. fol. 50r–65)

### 2. NL Spörer IV, 3

3. Papier, 2°, 350 S. (Zählung bis S. 150 nach Seiten, danach bis 250 nach Blatt), gebunden

4. Karton, die Ecken und der fehlende Rücken aus Pergament

6. Hohenburg

7. 1750–1766, 1865–1866

8. Zunft der Müller Hohenburg, Altsignatur von Herrn Spörer: H 56

9. Prothocoll Eines Ehrsammen Handwerckhs der Mühler, Der Immediaten Kays. Freyen Reichs Herrschafft Hohenburg am Norgau, de Annis 1722 Bis 1766 **enthält:** Meisterwerdungen (S. 1–25), Aufdingen der Lehrjungen (S. 38–49), Ledigzahlungen der Lehrjungen (S. 54–70), Handwerksversammlungen (S. 78–103), Einleibung (S. 121–126), Namen der Meister (S. 147–150), Register (Bl. 247r–248r)

### 2. NL Spörer IV, 4

3. Papier, 2°, 84 S., gebunden

4. Karton

6. Hohenburg

7. 1768 (1624)–1850

8. Zunft der Bäcker Hohenburg, Altsignatur von Herrn Spörer: H 60

9. Prothocoll Eines Ehrsamben Handwercks der Beckhen, des imediaten Kasy. Freyen Reichs Marckht Hohenburg am Norgau, verfast dem 30. Sept. Anno 1768 **enthält:** Beschreibung der Bäckerbruderschaft von 1624 (S. 1–2), Namen der Bäcker- und Müllermeister (S. 3–8), Ausstände der Aufschläge (S. 9–12), Meisterwerdungen 1748–

1792 (S. 13–20), Tabelle der Bäcker und Müller nach den Zahlungen an die Zunft (S. 21–29), weitere Meisterwerdungen nach 1792 (S. 29–32), Aufdingen der Lehrjungen (S. 33–35), Zahlungstabelle an die Zunft (S. 36–38), Kirchweihbacken (S. 39–45), Freisagen der Lehrjungen 1783-1850 (S. 47–57), Beschlussprotokolle und Zusammenkünfte (S. 59–74), Zunftstrafen (S. 75–83), Inhaltsverzeichnis (S. 84)

## **2. NL Spörer IV, 5**

3. Papier, 2°, 162 Bl.

6. Hohenburg

7. 1773–1848

8. Zunft der Müller in Hohenburg, Altsignatur von Herrn Spörer: H 57

9. Protocollum Eines Ehrsamten Handwerckhs deren Müllern der freyen Reichs Herrschafft Hohenburg am Norgau anno 1773 **enthält**: Einnahmen und Ausgaben der Zunft (Rechnungsbuch)

## **2. NL Spörer IV, 6**

3. Papier, 2° schmal, 70 Bl., gebunden

6. Hohenburg

7. 1802–1949

8. Schneiderhandwerkszunft in Hohenburg, Altsignatur von Herrn Spörer: H 61

9. Meister des Schneiderhandwerks in Hohenburg **enthält**: Protokolle der Zusammenkünfte des Schneiderhandwerks 1802-1837 (fol. 1r–10r), weiter Protokolle 1864–1913, 1949 (fol. 13r–17r)

## **2. NL Spörer IV, 7**

3. Papier, 2°, 31 Bl., 17 lose Produkte

7. 1651–1860

8. Müllerszunft in Hohenburg, Altsignatur von Herrn Spörer: H 54

9. Einzelstücke für Handwerksmeister und Gesellen des Müllergewerbes: Geburtsbestätigungen, Lehrlings- und Meisterzeugnisse, Legitimierungszeugnisse, Schuldforderungen

## **2. NL Spörer IV, 8**

3. Papier, 2°, 79 Bl., lose Produkte

7. 1777–1866

8. Müllerszunft in Hohenburg, Altsignatur von Herrn Spörer: H 59

9. Einzelstücke der Müllerszunft Hohenburg: Einnahmeregister für Meisterwerdungen, Gesellenprüfungen etc. 1777–1798, 1824, 1839, 1852, Quittungen 1824–1866